



NEUE FILIALE

Worüber sich Prinz Philipp gestern bei der Eröffnung der LGT-Filiale in Zürich so gefreut hat. 13



LEISTUNG

Was für eine Bilanz die Freiwillige Krankenkasse Balzers an der Jahresversammlung gezogen hat. 13



NEUE KARTE

Was Sie mit der neuen Lie-Card von der GWK alles machen können und wie Sie profitieren. 15



PAPIERMESSE

Was es an der bald stattfindenden Papiermesse in Schaan alles zu erfahren und zu sehen gibt. 16

VOLKSBLATT | NEWS

Flughafen Zürich mehr Gewinn als im ganzen letzten Jahr

ZÜRICH – Der Zürcher Flughafen Unique hat im ersten Halbjahr 2004 deutlich zugelegt. Die Gesellschaft hat nach sechs Monaten bereits mehr Gewinn eingefahren als im ganzen letzten Jahr. Auch der Umsatz und die Passagierzahlen nahmen zu. Der Umsatz kletterte gegenüber der Vorjahresperiode um 18,5 Prozent auf 305,7 Mio. Franken, wie Unique am Mittwoch bekannt gab. Dies ist massgeblich den gestiegenen Passagiergebühren zu verdanken, die alleine 30 Mio. Fr. Umsatz in die Kasse spülten.

Zudem sei auch das Verkehrsaufkommen leicht höher gewesen und seien die Nicht-Flugerträge geklettert. So hätten sich die Parkplatzgebühren, Strom- und Wärmerechnungen sowie erweiterte Ladenflächen positiv ausgewirkt. Der Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (Ebit) schoss von 20,8 Mio. auf 53,4 Mio. Fr. in die Höhe. Unter dem Strich verblieb ein Reingewinn von 4,5 Mio. Fr. nach 0,7 Mio. Fr. in den ersten sechs Monaten 2003. Damit wurde bereits das Ergebnis des gesamten letzten Jahres von 3,8 Mio. Fr. übertroffen. (sda)

Schweizerin im deutschen «Olymp der Ökonomen»

BERLIN – Die Schweizerin Beatrice Weder di Mauro ist in den deutschen Sachverständigenrat zur Begutachtung der wirtschaftlichen Entwicklung (Rat der Weisen) berufen worden.

Kapazität auf ihrem Gebiet

Wirtschaftsminister Wolfgang Clement übergab ihr am Mittwoch die Ernennungsurkunde. Die 38-jährige Weder di Mauro ist seit 2001 Professorin an der Universität Mainz, zuvor war sie an der Universität Basel tätig. Sie arbeitete auch für die Weltbank und den Internationalen Währungsfonds. Ihre Mitgliedschaft im Sachverständigenrat dauert bis 28. Februar 2007. Das Wirtschaftsministerium hob hervor, mit Weder werde eine Wissenschaftlerin berufen, «die sich national und international insbesondere durch ihre Arbeiten auf den Gebieten Internationale Makroökonomik, Finanzkrisen, Geldpolitik, Wachstum und Entwicklung sowie Finanzmärkte in Emerging Markets einen Namen gemacht hat». Die Professorin ist im Rat Nachfolgerin von Professor Axel Weber, der seit dem 30. April 2004, als Nachfolger von Ernst Welteke, Präsident der Deutschen Bundesbank ist. (sda)

Strategische Verbreiterung

LGT Group: erstmals mehr als 50 Mrd. Kundenvermögen

VADUZ – Die LGT Group, das Finanzunternehmen der Fürstenfamilie von Liechtenstein, hat ihr Halbjahresergebnis 2004 gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode deutlich verbessert.

Insbesondere aufgrund des erfreulichen ersten Quartals an den internationalen Finanzmärkten konnte das Gruppenergebnis um 61 % auf 63,2 Mio. Fr. gesteigert werden. Zusammen mit dem Zuwachs von 44,4 Mio. Fr. aus dem Investmentgeschäft mit dem Fürstlichen Portfolio resultierte im ersten Halbjahr 2004 ein weiterer Eigenmittelanstieg um 107,6 Mio. Fr. Erstmals betreut die LGT Group über 50 Mrd. Fr. Kundenvermögen. Mit der erfolgreichen Zusammenführung von STG und LGT, der Geschäftsaufnahme der LGT Bank (Schweiz) AG und der Eröffnung der Bankrepräsentanz in Wien vollzog die Gruppe weitere Schritte in der Realisierung ihrer strategischen Verbreiterung. Die LGT erwartet für das Geschäftsjahr 2004 eine Ergebnissteigerung.

Die LGT Group realisierte in den ersten sechs Monaten 2004 einen Eigenmittelanstieg von 107,6 Mio. Fr., der mit 63,2 Mio. Fr. auf das operative Geschäft und mit 44,4 Mio. Fr. auf die Wertentwicklung des Fürstlichen Portfolios und Währungseffekte zurückzuführen ist. Der Gruppengewinn stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode (39,3 Mio. Fr.) um 61 %. Der markant höhere Ertrag von 261,2 Mio. Fr. (Vorjahr: 172,4 Mio. Fr.) resultierte neben dem Ertragsbeitrag aus der Akquisition der STG aus dem stark gestiegenen Erfolg des Kommissions- und Handelsgeschäftes. Wegen des kontinuierlichen Ausbaus der Geschäftstätigkeit in Europa und Asien und dem Kauf der STG stieg der Betriebsaufwand um 52 % auf 169,8 Mio. Fr. (Vorjahresperiode: 111,7 Mio. Fr.). Die LGT hat die betreuten Kundenvermögen im ersten Halbjahr 2004 wiederum zu steigern vermocht: Mit den um 3,3 % höheren Kundenvermögen von 50,1 Mrd. Fr. (per Ende 2003: 48,5 Mrd. Fr.) überschritt die LGT erstmals die 50-Milliarden-Marke. Die



Die LGT Group kann im ersten Halbjahr 2004 eine markante Gewinnsteigerung verzeichnen.

Kundenvermögen mit Verwaltungsvollmacht konnte sie sogar um 5,3 % auf 19,7 Mrd. Fr. (per Ende 2003: 18,7 Mrd. Fr.) erhöhen. Zwischen dem 31. Dezember 2003 und dem 30. Juni 2004 nahm die Bilanzsumme von 14,1 Mrd. Fr. auf 13,9 Mrd. Fr. ab.

Erfreuliche Performance des Fürstlichen Portfolios

Die LGT Group ist mit dem Fürstlichen Portfolio von 1,8 Mrd. Fr. selbst als namhafter Finanzinvestor tätig. Die diversifizierte strategische Asset Allocation hat sich auch im ersten Halbjahr 2004 bewährt: Das Fürstliche Portfolio erzielte in der Berichtsperiode eine Bruttoertragsleistung von 2,4 %. Seit Lancierung per 31. Dezember 1998 legte der Wert des Portfolios damit um 34,4% zu. Das Fürstliche Portfolio verfolgt erfolgreich eine langfristig ausgerichtete Investmentstrategie, welche aktienähnliches Wachstum mit der Sicherheit von festverzinslichen Wertpapieren verbindet. Die LGT Group verfügt damit über ein innovatives, in unterschiedlichen Börsenphasen bewährtes Finanzvehikel, in das LGT

Kunden exklusiv co-investieren können.

Strategischer Ausbau auf Kurs – STG erfolgreich integriert

Die LGT Group schreitet bei der Realisierung ihrer strategischen Initiativen weiter zügig voran. Der Ausbau der Kompetenzen zum umfassenden Wealth Management durch das Zusammenkommen von LGT und STG trägt Früchte. Die aus der STG Asset Management AG hervorgegangene LGT Bank (Schweiz) AG hat am 1. Januar 2004 ihre Pforten geöffnet. Bereits im vergangenen Oktober wurde die Repräsentanz Singapur zu einer Bank ausgebaut, so dass die LGT nun auch direkt in Asien umfassende Bankleistungen erbringen kann. In Deutschland findet das integrierte Angebot der LGT grossen Anklang. Seit März 2004 verfügt die «Fürstenbank» mit der Bankrepräsentanz Wien auch über einen Sitz in Österreich als interessantem Private Banking Markt und Tor zur EU-Osterweiterung. Damit ist die Zahl der weltweiten Standorte auf 28 angestiegen. Der Ausbau der Geschäfte der LGT Capital Management im klassischen sowie der LGT

Capital Partners im alternativen Anlagebereich verläuft erfreulich. Die vollumfängliche Betreuung ihrer Kunden, die LGT nennt dies umfassendes Wealth Management, in den breit gefächerten Vermögensaspekten ist das Ziel der LGT Group. Ob es um Anlageberatung oder Vermögensverwaltung geht, um Risiko- oder Vorsorgeplanung, um Rechts- oder Steuerberatung, um Stiftungen oder Trusts, um den Kauf oder Verkauf von Kunstwerken – LGT steht dem Kunden mit gruppenweitem Können zur Seite.

Gute Zukunftsperspektiven

Die internationalen Aktienmärkte legten im ersten Quartal stark an Wert zu, gerieten aber im zweiten Quartal bereits wieder unter Druck. Das Ergebnis des Gesamtjahres 2004 ist an die Entwicklung der Finanzmärkte geknüpft. Die LGT erwartet für 2004 im Vorjahresvergleich insgesamt ein gesteigertes Resultat. Aus der Pflege des angestammten Geschäftes und den neuen Geschäftsiniciativen resultieren gute Zukunftsperspektiven für das Finanzunternehmen der Fürstenfamilie. (LGT)

ANZEIGE

Ihre nächste Bank im Land.

www.llb.li

 1861
**LIECHTENSTEINISCHE
LANDESBANK
AKTIENGESELLSCHAFT**